



Halleluja!

*Die Nacht ist vergangen,
der Tod überwunden.*

*Blinde Augen tun sich
auf, taube Ohren
hören, es öffnen sich
Herz und Mund zu
einem neuen Lied für
Dich:*

*Meine Freude, das
bist Du, o Gott, und
ich sing Dir ein
Halleluja in den
Morgen. Er hat den
Tod besiegt:
Der Gekreuzigte
ist auch
der Auferstandene!*

Elke Frommhold, „Der zerrissene Vorhang“



Der heilende Riss

Ein Riss im Vorhang. Strahlendes Licht bricht durch den Spalt. Das hereinfließende Licht lässt erkennen, was in unserer Welt geschah und geschieht: Blutrot und Nachtblau ist die eine Seite, eine Dornenkrone deutet das ausweglose Elend und die menschenverachtende Gewalt an, worunter so viele leiden. Und sie erzählt von dem Einen, der dieses Elend auf sich genommen und das Toben der Gewalt bis zum Äußersten ertragen hat:

von Jesus, der den Kreuzweg gehen musste, obwohl er Gott vertraute, gut von den Menschen dachte und Wege ins Leben eröffnete, wo er nur konnte. Hell und freundlich, in warmen Orangetönen und luftigem Himmelblau, zeigt sich die andere Seite des Lebens. Gott sei Dank gibt es diese Stunden, in denen das Leben einfach gut ist und die Zukunft vielversprechend. Auch Jesus hat diese Stunden erlebt: im Erzählen vom Reich Gottes, im Zusammensein mit seinen Jüngern und den Frauen, die ihm folgten, im Gebet, der Zweisamkeit mit seinem Vater. Und in der Mitte, hart neben dem Riss und in scharfem Kontrast zur hellen Seite, steht unvermittelt das Kreuz. Seine Arme reichen weit in beide Seiten des Lebens hinein. Mitten in Jesu Leben wird ihm klar: Jetzt trifft mich der Zorn derer, die Gott ganz anders denken, die Angst derer, die um ihren Einfluss fürchten, die Passion, aus der es kein Entrinnen gibt. Aber er flieht nicht, duckt sich nicht, wimmert nicht um sein Leben mit der Lüge, dass doch alles eh nicht so gemeint gewesen sei. Er steht zu seinem Wort und zu seinem Tun. Und vertraut einzig auf Gottes Treue, auch wenn er nicht ahnen kann, wie sich die jetzt zeigen wird. So geht er in sein bitteres, qualvolles Sterben.

„Da riss der Vorhang des Tempels von oben bis unten entzwei“, schreiben drei der vier Evangelisten direkt nach dem Todesschrei Jesu. Sein Tod aus Liebe zur Wahrheit und zum Leben, aus Liebe zu den Menschen und zu Gott, reißt den Zugang zum Allerheiligsten Israels auf. In Jesu Sterben wird offenbar, was er immer gepredigt und durch wunderbares Tun erlebbar gemacht hat: Gottes Nähe und Verzeihung gilt allen und immer. Sein Tod zerreißt alles Trennende zwischen Mensch und Gott, sein Sterben wirft Licht in die Todesfinsternis: Osterlicht strahlt auf – für ihn und für uns.

Hans Brunner

Inhalt: Blitzlichter
Wort des Herrn Pfarrers
Wussten Sie ...
Termine

Seite 2
Seite 3
Seite 3
Seite 4

Lange Nacht der Kirchen
Aus dem Pfarrgemeinderat
Blitzlichter

Seite 5
Seite 6
Seite 7-8

★ **BLITZLICHTER** ★ **BLITZLICHTER** ★ **BLITZLICHTER** ★ **BLITZLICHTER** ★

Erstkommunionkinder 2014

Am 26. Jänner stellten sich jene 19 Kinder, die am Sonntag, den 4. Mai 2014 die Heilige Kommunion das erste Mal empfangen werden, im Rahmen des Gottesdienstes der Pfarrgemeinde vor. Die Erstkommunionvorbereitung begann bereits im Dezember 2013. Die Gruppe hat u.a. in der Fastenzeit den Kinderkreuzweg jeweils am Freitag Nachmittag und einen eigenen Kreuzweg am 30.03. gestaltet. Sie sind eine recht lebendige Gruppe und bringen viel Frische und Energie in unsere Pfarre ein. Wir begleiten sie als Pfarrgemeinde mit unserem Gebet und wünschen ihnen, dass sie viel Freude in der Kirche erfahren und die Nähe Jesu in der Eucharistie immer mehr spüren können.



- 1.Reihe v.l.n.r.: Paul Wohlfart, Selina Unger, Marie-Luise Fritscher, Raphael Novak
 2.Reihe v.l.n.r.: Michael Wagersreiter, Elena Szoldatics, Tara Thyringer, Maylin Baychev, Paul Jezik, Hannes Zwölfer
 3.Reihe v.l.n.r.: Anna-Maria Pichler, Natalie Rath, Manfred Takacs, Lukas Wimmer, Marcel Wimmer, Stefan Schneider, Christoph Lang, Leonie Kurtz, Nele Berger



FASTENSUPPENESSEN 2014:

Der Reinerlös in Höhe von € 627,— kommt syrischen Flüchtlingen über die Benefizaktion „Austria for Syria“ zugute. Vielen Dank allen KöchInnen, Helferinnen und SuppenesserInnen.



PALMSONNTAG, 13.4.



★ WORT DES HERRN PFARRERS



Liebe Halbtturnerinnen und Halbtturner, liebe Pfarrgemeinde,

Im Osterhymnus „Victimae paschali laudes“ heißt es: „Tod und Leben kämpften einen wundersamen Kampf“. Wir wissen, wie es ausgeht, wenn Tod und Leben gegeneinander kämpfen. Auch im Fall Jesu ist dieser Kampf nicht anders ausgegangen als bei allen anderen Menschen vor ihm. Der Tod war wieder einmal stärker. Wir kennen es aus unserer Erfahrung: irgendwann, jedoch immer wieder zieht das Leben den Kürzeren. So fragen wir uns: ist das Leben noch zu retten? In der Bibel (das Hohelied 8,6) lesen wir: „Stark wie der Tod ist die Liebe...“ Dieser Kampf Jesu war rätselhaft, dieses eine Mal ist der Kampf anders ausgegangen. Denn Jesus hat sich einen Verbündeten auf seine Seite geholt, die Liebe. Das Leben hat sich mit der Liebe verbündet. Und dieses eine Mal hat das Leben gewonnen: „Tod, wo ist dein Stachel?“, denn Jesus hat sein Leben nicht verloren, er hat ihn hingegeben.

So macht er uns Mut, unser Leben mit Liebe zu füllen. Damit kein Moment unseres Lebens verloren geht. Denn was mit Liebe gefüllt ist, gewinnt den Kampf gegen die Vergänglichkeit.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest.

Ihr Pfarrer Peter Miscik

Halbtturn, den 14. April 2014

★ WUSSTEN Sie,

... dass an den drei Gottesdiensten des Zählsonntages insgesamt 347 Gläubige die Heilige Messe mitfeierten.

... dass insgesamt 94 HalbtturnerInnen Josef oder Josefin heißen und jeder von ihnen eine Einladung zur Josefmesse am 19.3. erhalten hat.

... auch der jüngste und älteste Josef anwesend war und beide mit Familiennamen Schneider heißen (s. Foto auf der letzten Seite).

... dass wir vergessen hatten, für die Einhebung des Klingelbeutels Josefs einzuteilen, es waren beide Franz.

...dass der nächste (fast) Josef—Ben Josef Thury am 11.5. getauft wird.

...wir seit 19.3. einen eigenen Internetauftritt haben. www.pfarrehalbtturn.at. Die Homepage ist im Wachsen und wird ständig ergänzt und ausgebaut.

Pfarre Halbtturn

Kirchenplatz 2

7131 Halbtturn

Pfarrer: Dr. Peter Miscik

Tel.: 02172/8632-0

Mail: mail@pfarrehalbtturn.at

www.pfarrehalbtturn.at

Pfarrkanzlei: Montag 15.00—17.00 Uhr

Donnerstag 15.00—17.00 Uhr

Ratsvikarin: Erika Sack, Tel.: 0650/41 64 751

Pfarrkirche zum Heiligen Josef

Gottesdienstordnung:

SONNTAG: 08:00 Uhr Hl. Messe

10:00 Hochamt

14:00 Andacht

SAMSTAG: 19:00 Uhr Hl. Messe im Sommer

18:00 Uhr Hl. Messe im Winter

WERKTAGS: 07:00 Uhr oder 18:00/19:00 Uhr

Die genauen Zeiten entnehmen Sie bitte der wöchentlichen Gottesdienstordnung, die auch auf der Homepage zu finden ist.

*** TERMINE 2014 * TERMINE 2014 * TERMINE 2014 * TERMINE 2014**

VORMERKEN:

27. Juli 2014

300-Jahr-Feier der Weihe
unserer Pfarrkirche -
„Ein Fest für ALLE“

Kirtag und Pfarrfest



*Nicht verpassen möchte ich
Das Einsetzen des Tauwetters
Die Rückkehr der Zugvögel
Das Aufspringen der Knospen
Den Aufstieg der Kometen.
Nicht verpassen möchte ich
Die Flucht der Mächtigen
Die Auferstehung der Schwachen.
Nicht verpassen möchte ich
Den Tag
An dem alle Felder grün sind
Von Hoffnung
An dem auf dunklen Wegen
Kerzen leuchten
An dem die Menschen
Sehen hören und sprechen
Den Tag
An dem die Steine weich werden.
Ich möchte dabei sein.*

Anna Steinwart

Begleiter durch DIE ÖSTERLICHEN TAGE

Gründonnerstag, 17. April, 19:00 Uhr:



*Die Feier vom letzten Abendmahl
mit Kommunion der Pfarrfamilie unter beiden
Gestalten,
anschließend Anbetung (Ölbergstunde)*

Karfreitag, 18. April, Fast- und Abstinenztag:



15:00 Uhr: Kreuzwegandacht

19:00 Uhr:

*Die Feier vom Leiden und Sterben Christi
Bitte bringen Sie zur Kreuzverehrung eine
Blume mit !*

Karsamstag, 19. April, Besuch des Grabes Christi



Osternacht, 20:00 Uhr

*Die Feier der Auferstehung des Herrn,
Lichterfeier, Täuferneuerung
(Osterkerzen können vor der Kirche gekauft werden).*

Ostersonntag, 20. April, Auferstehung des Herrn



08:00 Uhr: Heilige Messe

10:00 Uhr:

**Feierliches Osteramt
gestaltet vom Kirchenchor
jeweils mit Speisensegnung**

Ostermontag, 21. April:



Emmausgang: 5:45 Uhr:

Treffpunkt vor der Kirche

08:00 Uhr: Messfeier

10:00 Uhr: Hochamt

Änderungen möglich. Details und zusätzliche weitere Termine entnehmen Sie bitte der wöchentlichen Gottesdienstordnung.

23.05.14

LANGE NACHT DER KIRCHEN

Lichter sollen sein, um Tag und

NACHT

zu scheiden. Sie sollen Zeichen sein.

Gen 1,14

Halbtturn - Pfarrkirche zum hl. Josef

• 18:00 - 20:00 Uhr

Kinderprogramm: "Was ist das Leben?"

Wir laden alle Kinder zwischen 6 und 10 Jahren in das Pfarrheim ein und zum Thema "Was ist das Leben?" nachzudenken. Kleiner Hinweis: Es werden viele Tiere vorkommen. Verantwortlich: Susanna Kropf, Ministranten- und Jugendbeauftragte.

• 19:00 - 21:00 Uhr

"Tanzen über die Grenzen des Gewohnten"

Seit mittlerweile sechs Jahren versammelt die I Dance company Künstler mit und ohne Down-Syndrom und veranstaltet regelmäßige Tanz- & Kunstevents. Allen voran steht alljährlich das Festival rund um den Welt-Down-Syndrom-Tag, der am 21. März stattfindet. Aus einer Einzelproduktion ist mittlerweile ein überregionales Großstadtfestival geworden, das mit mehr als 2.500 Besuchern in verschiedenen Spielstätten wie z.B. dem Burgtheater Kasino und dem Theater in der Josefstadt seinen Platz in der Wiener Kulturlandschaft gefunden hat. Mittanzen - Gespräche - Information - I Dance Company, Wien, www.idancecompany.at

• 21:00 - 23:00 Uhr

Anbetung 2.0

Pfarrmitglieder werden Menschen, denen sie an diesem Abend "mit Absicht" auf der Strasse begegnen, ansprechen und einladen, 10 Minuten zu zweit (2.0) in der Kirche vor dem Allerheiligsten zu beten. Bei Nichtinteresse am Mitkommen wird das etwaige Anliegen der Angesprochenen "mitgenommen" und im Gebet dargebracht.

• 23:00 - 00:00 Uhr

"Freestyle praying"

Keine Details, lass dich einfach darauf ein ... mit Open End ...

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Ein Projekt der christlichen Kirchen in Österreich – in der Diözese Eisenstadt unterstützt von

★ AUS DEM PFARRGEMEINDERAT ★ AUS DEM PFARRGEMEINDERAT ★

Lieber LeserInnen unseres Pfarrblattes,

Haben Sie eigentlich schon einmal die 40 Tage vom Aschermittwoch bis Ostersonntag nachgezählt ? Und sind auf mehr als 40 gekommen ? Dann haben Sie die Sonntage mitgezählt. Ich muss gestehen, lange habe ich nicht gewusst, dass diese ausgenommen sind; ausgenommen deswegen, weil uns jeder Sonntag an die Auferstehung Jesu erinnern soll. Jeder Sonntag ist ein kleines Osterfest.



40 ist eine besondere Zahl. Vor seinem öffentlichen Wirken fastete Jesus 40 Tage in der Wüste. In der Bibel drückt sie als heilige Zahl die Überwindung des Bösen, den Wandel vom Dunkel zum Licht aus. 40 steht auch für Reinigung: Die Sintflut dauerte 40 Tage, dann öffnet Noah endlich das Fenster und sendet die Taube. Moses ist 40 Tage auf dem Berg Sina, um dort von Gott das Gesetz zu empfangen. Das Volk Israel irrt 40 Jahre lang in der Wüste umher, bis es endlich ins Gelobte Land gelangt. Der Prophet Elija flieht vor der Königin Isebel für 40 Tage in die Wüste, um dann für den Kampf mit den heidnischen Priestern gerüstet zu sein. In der Bibel steht 40 auch für Verwandlung und Neuwerden. Diese Zahl schöpft ihre Symbolkraft auch daraus, dass eine menschliche Schwangerschaft 40 Wochen dauert: dann erblickt das Neugeborene das Licht der Welt. Wie sich dann die Mutter freut und überglücklich ist, soll auch bei uns ausgiebige Halleluja-Stimmung angesagt sein. Ostern ist das Fest aller Feste und ein Christ, der sich zu Ostern nicht freut, wäre ein trauriger Christ !

Erika Sack, Ratsvikarin



Zur Person:

KROPF Susanna

PGR-Mitglied seit 2007

Studentin

JG 1988

• **Welches ist deine aufregendste Bibelstelle?**

Die Verheißung von der Geburt Jesu bei Lukas 1,37, wo es heißt: „Denn für Gott ist nichts unmöglich.“

• **Welcher Persönlichkeit aus der Geschichte würdest du gerne begegnen und warum?**

Johann Wolfgang von Goethe - es imponiert mir, wie viele unterschiedliche Schriften er verfasst hat und wie er sich immer wieder für Neues interessiert hat, zum Beispiel in der Naturwissenschaft.

• **Was spricht dich an unserem Papst besonders an?**

Sein herzliches Auftreten und auch sein wertschätzender Umgang mit dem zurückgetretenen Papst.

• **Was würdest du dir für unsere Pfarre wünschen?**

Dass wir nicht vergessen, wie wichtig konstruktive Gespräche in der Pfarre sind und dass man sich weiterhin auf einander verlassen kann.

• **Welches Buch hast du in der letzten Zeit gelesen?**

„Das Wesen der Dinge und der Liebe“ von Elizabeth Gilbert; obwohl ich sonst selten historische Romane lese, hat mich dieser 700 Seiten starke Roman sehr fasziniert.

• **Welcher Film aus der letzten Zeit hat dich angesprochen?**

Der Dokumentarfilm „Alphabet“ von Erwin Wagenhofer, auch wenn mir die Auswahl und Darstellung der gezeigten Bildungssysteme nicht gefallen hat.

• **Was ist dein „Herzens“-Gebet?**

„Gott allein genügt“ von Teresa von Ávila

• **Wovor hast du Angst?**

Ich habe ein wenig Höhenangst.

• **Worauf freust du dich?**

Auf den Sommer mit (hoffentlich) viel Zeit zum Lesen und Spazieren Gehen.

• **Ein Jahr im jetzigen PGR-Team – woran denkst du gerne zurück?**

An gelungene Veranstaltungen, die es zwar jedes Jahr gibt, die aber immer wieder neu aufregend und bereichernd sind. An Begegnungen und Gespräche, die Kraft geben, sich weiter zu engagieren.

BLITZLICHTER ★ BLITZLICHTER ★ BLITZLICHTER

20-C+M+B-14



Sternsingeraktion 2014:
*Auch heuer waren in unserer Pfarre wieder fünf Gruppen unterwegs. Der Betrag, der „ersammelt“ wurde, ergab die stolze Summe von 5611,80 €.
Ein herzliches Vergelt 's Gott ALLEN SPENDERN !!!!*

Ein großes Dankeschön den Sternsängern, den Begleitpersonen, sowie jenen Familien, die für die Mittagsverpflegung gesorgt haben.

* Liebe Frau Ganster!
* Als diejenige, die jetzt Ihre Arbeit mit den Ministranten weiterführen darf, kann ich mich hier auch kurz zu Wort melden.
* Viele Aktivitäten und Veranstaltungen, die heute ein Fixpunkt in unserem Kalender sind, wären ohne Ihre Initiative nicht denkbar und auch wenn Sie nicht gerne gelobt werden: Sie können sehr stolz auf ihre Arbeit sein!
* Ich freue mich, wenn Sie sich weiterhin in die Ministrantenarbeit einbringen und bin dankbar für Ihre Unterstützung!
* Susanna Kropf



Danke!

* Liebe Frau Ganster,
* seit 1999 - seitdem ich Pfarrer in Halbtürn bin - kenne ich Sie als Betreuerin und Ausbilderin der Ministrantinnen und Ministranten. Sie waren Dutzenden von ihnen mit gutem Herzen und mit klaren Worten wie eine zweite Mutter und Religionslehrerin in Sachen Liturgie und Gebet.
* Es gab Zeiten, in denen Sie fast jeden Tag etliche Stunden im Pfarrheim mit den Kindern und Jugendlichen verbracht haben. So still, wie Sie gearbeitet haben, so unbemerkt sind Sie zurückgetreten, um die „Minis“ denen zu überlassen, die sie selber geleitet haben.
* Sie wollten nie eine Auszeichnung, nicht einmal Dank dafür und haben etliche Male unberechtigte Kritik für Arbeit, die von Ihren Kritikern nicht gesehen und nicht verstanden wurde, geerntet.
* Erlauben Sie mir, bitte, liebe Frau Ganster, dass ich Ihnen auf diesem Wege von Herzen für Ihren Einsatz danke. Nur der liebe Gott weiß, wieviel Gutes Sie für die Übergabe des Glaubens in die Seelen der Kinder und Jugendlichen hineingelegt haben. Möge Er es Ihnen dafür in großzügigem Maße vergelten. An Sie von uns allen, in der Pfarrgemeinde Halbtürn: „Ein herzliches: Vergelt's Gott!“
* Pfarrer Peter Miscik

BLITZLICHTER ★ BLITZLICHTER ★ BLITZLICHTER

GOLDENE HOCHZEIT

Taufe Max ENGELBERT



Taufe Marlene Theresia SCHWARZ



Am 01.02.2014 feierten Paul und Johanna LANG im Kreise ihrer Familie die Goldene Hochzeit. Zu 50 Ehejahren wünschen wir alles Gute und Gottes Segen, viel Gesundheit und Liebe mögen Sie stets begleiten. Noch viele gemeinsame und schöne Jahre.



Kirchenputz vor dem großen Fest



JOSEFITAG 19.3.



Der älteste und jüngste Josef und beide heißen Schneider

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Halbtturn (PGR), Kirchenplatz 2, 7131 Halbtturn
Tel.: 02172/8632-0, e-mail: h-turn@aon.at

Eigenvervielfältigung